

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

527 - Freiburg 1320 Mai 10: Abreht der Varler Johanneses des alten  
Varlers sun ein burger von Friburg [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

öch mit gúten trúwen staete ze habende und niemer dawider ze tünde noch schaffen getân dekeine wiz ane alle gevaerde. Und dez zú einem urkúnde und zú einer ewigen bestetegunge so hant wir ouch unser ingesigel gehencket an disen brief. So geloben ich Cúne von Valkenstein der vorenant bi gúten trúwen staete ze habende und ze vollefúrende alles, daz davor von mir geschriben stat, 5 und disen brief und alles, daz daran geschriben stat, ouch staete ze habende und niemer dawider ze tünde mit geistlichem noch mit weltlichem gerihte noch mit worten noch mit wercken nu oder harnach in kein wiz ane alle geverde. Und dez ze einem urkúnde und ze einer ewigen bestetegunge so hab ich ouch min ingesigel an disen brief gehencket. Der wart gegeben an sant Georgien abende in dem 10 jare, do man von gottes geburt zalte driuzehen hundert jare und zweintzig jare.

527

Freiburg 1320 Mai 10

*Es kúndet* Abreht der Vârlers<sup>a</sup> Johanneses des alten Vârlers sun ein burger von Friburg, daß er, sit males das ich von minem vatter uñ von minen gewwistergiden geteilet han uñ es wol getûn mohte 1  $\mathcal{W}$   $\mathcal{S}$  Brisger Zins, je hálftig auf 15 *Johanni und Weihnachten, vom Haus ze der Trúwe mit Zugehör ze Friburg in der Wolfhúwelun entzwischent der Snellinun huse uñ Verndals huse<sup>1</sup> verkauft hat der Äbtissin und dem Konvent ze Gúnterstal bi Friburg nach 1  $\mathcal{W}$   $\mathcal{S}$  Zins, das si emals ze Kumberlins seligen jargezite vorus nach der herscheffe rehte von Friburg darabe hant, um 16½  $\mathcal{W}$   $\mathcal{S}$  Brisger, die bezahlt sind. Wâhrschaft. Er hat 20 *diesen kôf geoffenet ze Friburg under der rihtelôben vor offenem gerrihte. Auf beiderseitiges Bitten Siegel der Bürger von Freiburg. Zeugen:* her Kozze ein ritter, Walther von Valkenstein Hildebrandes seligen sun (sas da ze gerrihte), Cûnrat der Cilige, Johannes der alte Vârlers, Berhtolt Stazze, Johannes der Maltrer. *Geschehen und gegeben zu Freiburg 1320 an dem nehsten sambsttage nach unsers 25 herren gottes ufvart tage.**

*Or. Stadtarchiv: XVI A a (Adelhausen) Stadtsiegel IV an Leinenstreifen. Rückvermerke: a) (14. Jh.); b) (17. Jh.): zinst ietz der guldinschrúber.*

*Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Helles Mischwachs.*

*Provenienz ungeklárt. Nach FlammGO. 2, 98 war das Haus zur Treue 30 (Herrenstraße 13) noch 1775 Eigentum des Klosters Gúnterstal.*

528

Straßburg 1320 Mai 20

*Otto von Ochsenstein, Landvogt zu Elsaß, und Ulrich, Landgraf zu Elsaß, entbieten dem Grafen Konrad von Freiburg ein Geleit nach Straßburg zu Verhandlungen mit König Friedrich und Herzog Leopold.*

35

527 <sup>a</sup> über & Zirkumflex

<sup>1</sup> Herrenstraße 11 bzw. 15. Wem von diesen Besitzern das eine und andere Haus gehörte, ist nach Flamm GO. nicht festzustellen.